

Caritas

Wirkungsbericht 2022

Caritas
&Du

Wir helfen.

Foto: David Vranjic

Caritas Erzdiözese Wien
www.caritas-wien.at



Impressum

Herausgeberin &
Medieninhaberin:
Caritas der Erzdiözese Wien,
Abteilung Kommunikation,
Albrechtskreithg. 19-21,
1160 Wien,
01-87812- 235,
office@caritas-wien.at
Redaktion:
Ulrike Fleischhut;
Layout: Kurt Riha;
Fotos: Caritas bzw.
wie angegeben;
Wien, August 2023

Inhalt

| | |
|-------------------------|----------|
| Vorwort | Seite 3 |
| #mission | Seite 4 |
| #ukraine | Seite 6 |
| #wirhelfen | Seite 8 |
| #teuerungen | Seite 10 |
| #obdachlosigkeit | Seite 12 |
| #armutistweiblich | Seite 14 |
| #caritaspflege | Seite 16 |
| #inklusion | Seite 18 |
| #aufeinenblick | Seite 20 |
| #youngCaritas | Seite 22 |
| #klimaschutz | Seite 24 |
| #innovation | Seite 26 |
| #mehralsnureinjob | Seite 28 |
| #füreinand' | Seite 30 |
| #involvierung | Seite 32 |
| #finanzbericht | Seite 34 |

Liebe*r Leser*in,

Auf das Jahr 2022 zurückzublicken heißt, ein Jahr der Krise zu bilanzieren. Die Pandemie noch nicht vorbei, ein Krieg, der mitten in Europa tobt, und Teuerungen infolge einer Rekordinflation, die immer mehr Menschen unter Druck setzen. Kurzum: Wenn Krisen Konjunktur haben, befindet sich auch die Caritas im Krisenmodus. In Österreich und darüber hinaus weltweit.

Die Schlagen vor unseren Lebensmittelausgaben und Sozialberatungsstellen werden länger, die Not größer. An uns wenden sich immer mehr Menschen, die nie gedacht hätten, dass sie je auf Hilfe angewiesen sein würden: Familien, Alleinerziehende, ältere Menschen. Immer mehr stehen vor der Frage, ob sie essen oder heizen sollen. Es ist ein Leben an oder unter der Armutsgrenze.

Die gute Nachricht: Die Caritas kann Krise. In unserer 100-jährigen Geschichte mussten wir dies immer wieder unter Beweis stellen – so auch jetzt. Gemeinsam mit unseren Freiwilligen und Mitarbeiter*innen, gemeinsam mit unseren Spender*innen und mit vielen Unternehmen haben wir im vergangenen Jahr unglaublich viel Hilfe möglich gemacht. Danke von Herzen Allen, die uns auf diesem Weg begleitet haben.

Danken möchten wir auch Michael Landau. Nach 27 Jahren an der Spitze hat sich Michael aus seiner Funktion als Direktor zurückgezogen, um sich vollends auf seine Funktionen als Präsident der Caritas Österreich und der Caritas Europa zu konzentrieren. Michael Landau hat die Caritas in unnachahmlicher Weise geprägt

und sie zu jener Organisation gemacht, die sie heute ist.

Unser Anspruch ist es, weiterhin auf neue soziale Fragen und Herausforderungen innovative Antworten und Lösungen zu finden. In einer sich dynamisch verändernden Welt lautet unser Leitsatz erst recht: Wir helfen.

Herzlichst,



Alex Bodmann & Klaus Schwertner
Caritasdirektoren der Erzdiözese Wien

Not sehen und handeln

Gemeinsam mit unseren Spender*innen und mehr als 15.000 Freiwilligen arbeiten wir an einer sozial und ökologisch nachhaltigen Welt ohne soziale Ungleichheiten, Armut und Hunger. Eine Welt, in der sich jeder Mensch frei entfalten und in Frieden leben kann. Unsere Mission lautet: „Not sehen und handeln!“

Wir verfolgen ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Wir unterstützen Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung.

Wir setzen uns für Menschen ein, die keine Stimme haben und unterstützen sie dabei, dass sie Gehör finden. Wir werden dort aktiv, wo notwendige Hilfe fehlt.

Wir unterstützen Menschen in seelischer, körperlicher oder materieller Not rasch, wirksam und professionell auf Augenhöhe – in unseren pfarrlichen Projekten, in den Sozialberatungsstellen, mit aufsuchender Sozialarbeit oder Lebensmittelverteilungen leisten wir Hilfe zur Selbsthilfe.

Wir wollen geflüchteten Menschen nicht nur ein Unterkommen in Notquartieren, sondern auch ein Ankommen in der Gesellschaft ermöglichen.

Wir schaffen sinnstiftende Arbeitsplätze für Menschen, die nur schwer am ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen können – etwa für Menschen mit Fluchthintergrund im magdas Hotel, für langzeitarbeitslose Menschen im Gastronomiebetrieb INIGO, in unseren Carlas, unseren Sachspendendrehscheiben, oder für Freigänger*innen in unserem Logistikzentrum.

Wir wirken Schulabbrüchen aktiv entgegen und fördern damit Chancengerechtigkeit in der Bildung. Wir unterstützen Qualifizierung und Zugang zu Beschäftigung von Jugendlichen ohne Ausbildung, Job oder Training.

Wir stärken Kinder und Jugendliche, mit und ohne Migrations- bzw. Fluchtgeschichte, und ermutigen die Erwachsenen von morgen, Zukunft mitzugestalten.

Mit Gemeinwesenarbeit fördern wir Solidarität, gesellschaftliche Teilhabe und Zugang zu Kunst und Kultur für alle.

Wir unterstützen ein gutes Zusammenleben und wirken mit pfarrlichen Projekten und innovativen Angeboten Einsamkeit entgegen.

Wir setzen uns für die Inklusion von Menschen mit Behinderung ein und leisten einen Beitrag, um Barrieren in

der Gesellschaft abzubauen: von unserer inklusiven Schule und Gärtnerei „Am Himmel“ über unsere Frühstückspension, bis hin zum „Atelier 10“. Denn: Behindert ist, wer behindert wird.

Wir sind täglich im Einsatz für ältere und pflegebedürftige Menschen Zuhause in ihren eigenen vier Wänden oder in unseren Pflegewohnhäusern.

Wir ermöglichen ihnen einen lebenswerten und selbstbestimmten Alltag. Und wir begleiten über das Hospiz ein würdevolles Leben bis zuletzt.

In unseren internationalen Programmen fokussieren wir auf humanitäre Hilfe,

Bildung und Ernährungssicherheit, nachhaltige Landbewirtschaftung, Empowerment von Frauen sowie den Aufbau von Social Businesses – insbesondere in unseren Schwerpunktländern wie der Ukraine oder dem Südsudan.

Wir setzen Maßnahmen für Klimagerechtigkeit, leben Kreislaufwirtschaft und handeln als Organisation nach unseren Nachhaltigkeitsrichtlinien. Wir tragen mit unserer Arbeit zur Erreichung der SDGs bei und suchen dabei stets nach strategischen, sektorübergreifenden Partnerschaften.

Die unsichtbaren Wunden des Krieges



Foto: Elisabeth Sellmeier

Das Kinderzentrum in Charkiw war kurz vor dem Angriffskrieg saniert worden. In den ersten Tagen des Krieges wurde es beschädigt und dann für humanitäre Hilfe genutzt. Seit Dezember ist das Kreativzentrum wieder Betrieb und der einzige Ort in Charkiw, an dem sich Kinder und Eltern treffen und kreativ betätigen können.

Der Angriffskrieg in der Ukraine verursacht dramatisches Leid mit weitreichenden Folgen. Millionen von Menschen sind geflüchtet oder müssen in der Ukraine ausharren.

Die Caritas ist mit Ihrer Hilfe an drei Schauplätzen zugleich aktiv: Wir helfen vor Ort in der Ukraine und versorgen die notleidende Bevölkerung mit Unterkünften, Sachspenden, Hygieneprodukten und Lebensmitteln.

Wir unterstützen Partnerorganisationen in den

angrenzenden Nachbarländern, in denen ein Großteil der Geflüchteten unterkommen ist, um nahe ihrer Heimat zu bleiben. Und wir sind in Österreich aktiv, wo wir die Vertriebenen bei ihrer Ankunft begleiten und beraten.

Ukrainehilfe vor Ort

Als Caritas sind wir seit 30 Jahren in der Ukraine tätig. Unser starkes Partner*innennetz ermöglicht es uns, in dieser akuten Notsituation rasch und zielgerichtet zu helfen. Unsere humanitäre Hilfe vor Ort findet zum Teil unter den schwierigsten Rahmenbedingungen statt und wird laufend an den

Bedarf angepasst. Wir entsenden Hilfstransporte und verteilen Sachspenden, versorgen Binnenvertriebene und kümmern uns um die Versorgung und Evakuierung besonders vulnerabler Gruppen.

Frauen und Kinder bekommen wichtige Unterstützung, etwa durch die Schaffung sogenannter Child Friendly Spaces, in denen Kinder an Sport- und Freizeitaktivitäten teilnehmen können, um mit dem psychischen Stress besser fertig zu werden.

Brennpunkt Charkiw

Am Kinderzentrum Charkiw zeigt sich, wie wichtig diese kontinuierliche Hilfe ist: Hier finden jährlich 800 Kindern und 200 Eltern aus sozial und wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags.

Und die Bedürftigkeit ist dramatisch gestiegen, Eltern haben ihre Arbeit verloren, Familien betrauern Verluste, Wohnungen wurden beschädigt oder zerstört, die Güter des täglichen Bedarfs werden immer teurer. Gerade jetzt ist auch unsere Sozialarbeit und psychologische Beratung mehr gefragt denn je.



Menschen in der Ukraine gemeinsam mit Partner*innen unterstützt



Menschen in der Ukraine mit Sachspenden erreicht



Kinder & Jugendliche in 13 Child Friendly Spaces betreut



Hilfstransporte sowie 11 Minivans in der Ukraine angekommen



Solarbatterien und 99 Generatoren wurden bereitgestellt

Ukrainehilfe in Österreich

Wir unterstützen Menschen und helfen mit Beratung, Versorgung und Unterbringung. Ende 2022 waren knapp 72.000 Menschen aus der Ukraine in Österreich registriert – die meisten von ihnen Frauen und Kinder.

Die Caritas war seit Beginn mit dutzenden Freiwilligen am Wiener Hauptbahnhof im Einsatz. Beim Infopoint, im Nachwarteraum und ab Mitte März im Tageszentrum beim Hauptbahnhof.

Hier konnten sich die Geflüchteten ausruhen, erhielten eine warme Mahlzeit und Kinderbetreuung. Um den akuten Bedarf zu decken, wurde ein weiteres Notquartier im Ernst-Happel-Stadion errichtet.

Die Solidarität mit den Ankommenden war und ist groß. Freiwillige geben bei unserer österreichweiten Hotline fremdenrechtliche Erstinformation, beantworten Fragen zu Zeit-, Sach- und Geldspenden und helfen bei der Vermittlung von Wohnungsangeboten weiter.

Nachhaltige Hilfe in Wien

In Wien eröffneten wir drei Häuser zur Unterbringung von ukrainischen Geflüchteten und richteten mit dem Projekt Dora eine mobile Betreuung ein. Über Step2Job unterstützt die Caritas bei der Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Viele Menschen aus der Ukraine nehmen unsere Le+O Lebensmittelausgabestellen in Anspruch.

Auch in unseren Wärmestuben fanden sich viele ukrainische Gäste. Die Pfarren reagierten

rasch auf den Bedarf und errichteten Plaudercafés und mit Garderob 137 eine Sachspendenausgabe, die für viele Menschen aus der Ukraine auch zu einem sozialen Treffpunkt geworden ist.

Unser Ziel ist es, die Hilfe aufrechtzuerhalten und die Geflüchtete bestmöglich zu unterstützen – in der Ukraine, in den Nachbarländern und hier in Österreich. Denn eines steht fest: Diese Hilfe wird einen langen Atem brauchen.



Gäste
im Tageszentrum für Ukrainer*innen am Hauptbahnhof



Menschen täglich
in der Beratungsstelle im Austria Center Vienna



Geflüchtete
aus der Ukraine mit Arbeitsmarktberatung unterstützt



Anrufe
erreichten uns täglich bei der Ukraine-Hotline



Freiwillige
halfen in der Garderob137 mit und gaben Kleidung aus



Hilfe mit einem langen Atem



Fotostrecke: Reiner Friedler, Caritas

A middle-aged man with grey hair and glasses, wearing a red t-shirt, is pushing a black shopping cart filled with potatoes. He is smiling slightly and looking towards the camera. The background shows a well-lit indoor space, possibly a community center or a store, with red metal frames and green exit signs. The man's name tag reads 'Franz' and 'Le*O-Sammler'. The text 'Caritas & Ich' is printed on his red shirt.

Im Dauereinsatz gegen die Rekordinflation

Caritas
& Ich

Bei der Le*O-Ausgabe
in der Pfarre Garten-
stadt. Einmal mehr
dürfen wir allen
Le*O-Freiwilligen
Danke sagen für
die großartige
Unterstützung!

#teuerungen #soforthilfe

www.caritas-leo.at
caritas.wir.helfen

Das Jahr 2022 stand auch im Zeichen von Rekord-inflation und massiven Teuerungen. In den Sozialberatungsstellen, aber auch bei unseren pfarrlichen Lebensmittelausgaben ist die Nachfrage stark gestiegen.

Resi und Tanya

Die beiden Mindestpensionistinnen kennen sich seit neun Jahren und gehen jede Woche gemeinsam zu Le+O, der Lebensmittelausgabe der Caritas. „Ohne Le+O hätte ich nichts zu essen“, erzählt Tanya. Sie hat drei

Hunde zu Hause, ihre „Mäuse“. „Wenn ich irgendwo günstiges Fleisch bekomme, koche ich eine Hühner- oder Rindssuppe. Ich esse dann das Suppenwasser und meine Hunde bekommen das Fleisch. Die Mäuse können ja nichts dafür, dass es mir schlecht geht.“

Ebenso wichtig ist ihr die Freundschaft zu Resi: „Wir helfen uns gegenseitig. Wir wohnen beide alleine. Resi hat den letzten Winter ohne Heizung verbracht! So viele Sachen sind kaputt in ihrer Wohnung, es ist unglaublich. Aber sie hat einfach nicht genug Geld. Jeden Sonntag kommt sie

zu mir zum Duschen, Waschen, Bügeln. Wir kochen auch zusammen. So sparen wir uns Geld“, erzählt Tanya.

Gudrun

Die ehemalige Büroangestellte Gudrun lebt von der Notstandshilfe. Als alleinerziehende Mutter zweier Kinder ist es schwierig, einen Job zu finden, der sich mit der Kinderbetreuung vereinbaren lässt – zumal sie sich auch um ihre pflegebedürftige Mutter kümmert.

Die 49-Jährige schreibt regelmäßig Bewerbungen, bisher ohne Erfolg. Für den Fachschulstart

ihrer älteren Tochter musste Gudrun mehrere hundert Euro bezahlen. Auch die Energiekosten sind drastisch gestiegen. „Mittlerweile zahle ich jedes zweite Monat 363 Euro für Strom und Gas und 81 Euro für die Fernwärme“, erzählt sie. „Jetzt warte ich auf die Jahresabrechnungen, die mir natürlich Sorgen macht.“

„Ich wollte zuerst nicht zur Caritas, weil ich dachte, da gibt es so viele Menschen, denen geht es noch schlechter. Jetzt bin ich froh darüber, denn die Caritas hat mir schnell und unkompliziert helfen können.“

Gudrun erzählt:

„Am Monatsende ist es meist sehr eng, aber solange für die Kinder genug da ist, bin ich zufrieden. Die teuren Preise schockieren mich trotzdem jedes Mal aufs Neue!“



Tonnen Lebensmittel durch Le+O ausgegeben, ein Paket wog im Schnitt 13,7 Kilo



Hilfesuchende wurden im vergangenen Jahr durch Le+O unterstützt



Freiwillige gaben bei Le+O jede Woche mehrere Tonnen Lebensmittel aus



Klient*innen in den Sozialberatungsstellen beraten, davon 1.977 in der Sozialberatung NÖ

**„Seit drei Nächten
schlafe ich hier ...“**



#obdachlosigkeit #akuthilfe

www.winternothilfe.at

caritas.wir.helfen

„Wie geht es Ihnen? Können wir etwas für Sie tun?“, fragte Sabine vom Kältebusteam einen Herrn, der im Wartehäuschen einer Straßenbahnhaltestelle schlief.

Er erzählte ihr, dass er die vergangenen Wochen in einem Park verbracht hatte. Doch dann kamen immer wieder betrunkene Jugendliche in den Park und ließen ihn einfach nicht in Ruhe.

Sabine fragte ihn, ob er in eine Unterkunft mitkommen möchte, und bot ihm Suppe an. Mit Tränen in den Augen bedankte er sich bei ihr. Sie erzählte ihm vom Canisibus und dass er dort jeden Tag eine warme Mahlzeit bekommen kann. Und sie erklärte ihm, welche weiteren Angebote es in der Stadt gibt.

Auf der Straße das Vertrauen ...

Im November 2022 wurden zum zehnten Mal die Leitungen des Caritas Kältetelefon freigeschaltet. Im vergangenen Winter

nahmen unsere Freiwilligen 9.212 Anrufe entgegen. Im Rahmen der Winternothilfe sind täglich Streetworker*innen in ganz Wien unterwegs. In Gesprächen informieren sie über Betreuungsangebote, bieten individuelle Hilfe an, verteilen Schlafsäcke sowie warme Bekleidung und vermitteln Notquartiersplätze für obdachlose Menschen.

Durch den regelmäßigen Kontakt gewinnen die Klient*innen Vertrauen. So kann gemeinsam Schritt für Schritt

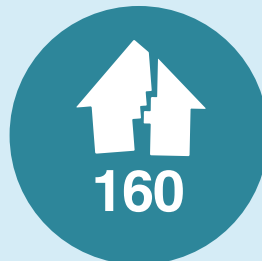
eine Veränderung der Situation angegangen werden.

... in den Häusern die Zukunft

In den Notschlafstellen und Wohnhäusern bietet die Caritas in Wien aktuell mehr als 2.000 Beherbergungsplätze, Verpflegung und Beratung für wohnungslose Frauen, Männer und Jugendliche. Sobald die akute Not behoben wurde, kann gemeinsam an Zukunftsperspektiven gearbeitet werden – an Perspektiven weit weg von einem Leben auf der Straße.



Schlaf- & Wohnplätze
für Menschen in Not sowie
zusätzlich 740 Plätze in
betreuten Wohnungen



Wohnungen in NÖ
konnten gesichert
bzw. eine Delogierung
verhindert werden



Anrufe
erreichten uns
beim Kältetelefon
im Winter 2021/22




Behandlungen
im medizinischen
Versorgungsbus
„Louise“



Mahlzeiten
in den Betreuungszentren
Gruft & Zweite Gruft



Teller
heißer Suppen
wurden beim
Canisibus ausgegeben

A woman with dark braided hair and a red headband is shown in profile, looking out a large window. She is wearing a black and white striped off-the-shoulder top and holding a white mug. On the windowsill in front of her are two potted plants: a white pot with a green plant and a red pot with a smaller green plant. The window looks out onto a bright, green outdoor scene.

**„Hier fand ich
die Motivation,
weiterzumachen.“**

Mehr als eine
halbe Million
Frauen in
Österreich
sind von Armut
betroffen.

Auf eine gewaltvolle Beziehung folgte die Scheidung, dann stand Daria mit ihren Kindern auf der Straße.

„Vor meinen Kindern habe ich die Starke gespielt, aber ich hatte nur wenig Hoffnung. Ich habe sogar darüber nachgedacht, in welchem Park ich mit den Kindern übernachten kann. Für mich wäre das kein großes Problem gewesen, aber für meine Kinder ... als Mutter will man immer das Beste geben.“

„Ich hätte nie damit gerechnet, dass ich selbst einmal um Unterstützung bitten muss. Irgendwann habe ich dann im Mutter-Kind-Haus angerufen und meine Lage geschildert. Als ich hörte: ‚Können Sie gleich kommen?‘, habe ich es gar nicht glauben können.“

Daria hat mit ihren Kindern im Haus Luise Zuflucht und Kraft für einen Neuanfang gefunden. Sozialarbeiter*innen und Pädagog*innen begleiten die Mütter und ihre Kinder. Neben einer umfassenden Beratung zur Stabilisierung der

finanziellen Situation geht es im Mutter-Kind-Haus auch darum, über gemeinsame Aktivitäten, Ausflüge oder einem jährlichen Mutter-Kind-Urlaub soziale Teilhabe erlebbar zu machen. Sich als Teil einer Familie erleben, das haben viele Bewohnerinnen lange vermisst oder nie erlebt.

Armut ist weiblich

An uns wenden sich Frauen, die obdachlos sind, die dringend ein Notquartier brauchen. Auch Frauen, die nicht genug zu essen haben oder die jahrelang Gewalt aushalten aus Angst davor, mit ihrem Kind auf der

Straße zu stehen. Egal ob junge Frauen, Alleinerzieherinnen oder von Altersarmut Betroffene, die Nachfrage nach Hilfsangeboten ist größer als das Angebot.

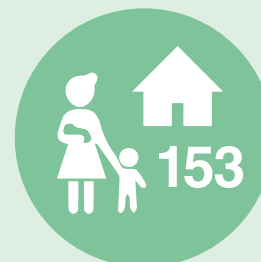
Deshalb hat die Caritas 2018 mit **#wirtun** ein Netzwerk von Frauen für Frauen ins Leben gerufen. Gemeinsam mit zahlreichen prominenten Unterstützer*innen wurde ein Hilfsfonds eingerichtet, um Frauen in akuten Krisen zu helfen. Mit **#wirtun** werden Unterkünfte, Beratungs- und Betreuungsangebote für Frauen in Not finanziert.



Familien
wurden vom
Projekt Calimero
betreut



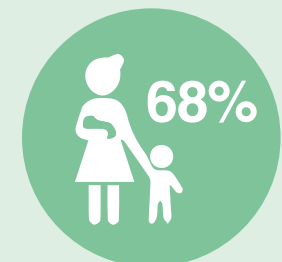
Beratungen
in den Familienzentren
Baden, Wr. Neustadt
und Wien



Mütter & 244 Kinder
wohnten in unseren
drei Mutter-Kind-
Häusern



Familien
wurden von der
Familienhilfe in
Wien & NÖ betreut



68%
der Klient*innen
in der Sozialberatung
Wien waren
weiblich



„Ich bin die Antwort auf Who cares ...“

„Wenn es jemandem körperlich oder psychisch nicht gut geht und ich Unterstützung anbieten kann – das finde ich schön. Manchmal ist es schon eine Hilfe, wenn man einfach zuhört. Denn dem Menschen ist nicht nur geholfen, wenn er körperlich versorgt ist, sondern wenn auch die Seele genährt wird.“

*Jeanine, Diplomierte
Gesundheits- und Krankenpflegerin
in der Caritas Pflege*

8.804 Menschen wurden in Wien und NÖ zu Hause betreut, das entspricht 1,20 Millionen Einsatzstunden.

Ob mobil oder in unseren Häusern: Unseren Mitarbeiter*innen gelang es auch im vergangenen Jahr, Menschlichkeit groß zu schreiben. Unsere 2.426 Mitarbeiter*innen betreuen pflegebedürftige Menschen mit enorm viel Professionalität, Engagement und persönlichem Einsatz.

Auch Angehörige benötigen „Pflege“

Gleichzeitig werden mehr als 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen zu Hause von Angehörigen betreut und begleitet. Mit der Psychosozialen Angehörigenberatung, dem Café Zeitreise, mit digitalen Angehörigengruppen oder Freiwilligenprojekten wie den Demenzbuddies hat die Caritas ihre kostenlosen Beratungs- und Unterstützungsangebote aufgrund des steigenden Bedarfs deutlich ausgeweitet.

Mit der steigenden Zahl der pflegebedürftigen Menschen steigt auch die Zahl der demenziellen Erkrankungen. Bei Veranstaltungen und Netzwerktreffen des Projekts „Demenzfreundliche Region – Wir 5 im Wienerwald“ wurden bisher 509 Menschen erreicht. Nur gemeinsam können wir Menschen mit Demenz sowie deren Angehörigen ein Leben in unserer Mitte ermöglichen und damit Orte schaffen, in denen sie so angenommen werden, wie sie sind.

Das letzte Stück des Weges

Besonders zuletzt wünschen wir uns alle die Geborgenheit des eigenen Zuhauses. Und genau das ermöglichen die Mitarbeiter*innen des Caritas Hospiz: Sie begleiten Menschen, die das letzte Stück des Lebensweges in der vertrauten Umgebung der eigenen vier Wände gehen möchten. Sie lindern Schmerzen, hören zu, packen mit an, geben Halt und sind einfach da – auch für die Angehörigen.



7.930

Menschen
in Wien & NÖ
Zuhause betreut



2.426

Mitarbeiter*innen
in 12 Pflegewohnhäusern
im Einsatz



1.182

Plätze
für pflegebedürftige
Menschen



1,2

Mio. Einsatzstunden
in der Pflege
Zuhause



570

Personen
nutzten die Psychosoziale
Angehörigenberatung



1.252

Notruftelefone
in Wien & NÖ
ausgegeben

A photograph of a man and a woman standing in a garden. The man, on the left, has a short haircut and is wearing glasses and a dark blue hoodie. The woman, on the right, has curly hair and is wearing glasses and a dark blue hoodie with a colorful scarf. They are both smiling and holding a branch of a tree with green leaves and several pears. The background shows more trees with autumn foliage and a green lawn.

**Es ist normal,
verschieden zu sein.**

In unserer Caritas
Werkstätte Am
Himmel in Wien
erleben wir jeden Tag
wie normal es ist,
verschieden zu sein.

Stefan arbeitet seit sechs Jahren im Pflegewohnhaus St. Barbara. Es ist der erste Job des 26-Jährigen. Er reinigt, serviert das Essen, macht die Betten und vieles mehr. Sein Tag beginnt jedoch damit, dass er den Bewohner*innen die Zeitungen austellt. Dabei plaudert er meist mit ihnen: was draußen los ist, wie das Wetter ist ... so viel Abwechslung, das gefällt Stefan besonders.

Neben Stefan arbeiten neun weitere Menschen mit Beeinträchtigung im Haus. Trotz oder gerade mit ihrer Behinderung sind sie eine große Hilfe, denn ihr langsames Tempo entspricht dem Lebensrhythmus der Senior*innen. Die jungen Menschen sind eine Bereicherung für die Stationen, leisten wertvolle Beziehungsarbeit und entlasten die Pflege-Mitarbeiter*innen.

Ziel des Berufsqualifizierungsprojekts Fit4More ist es, die Teilnehmer*innen fit für den ersten Arbeitsmarkt zu machen.

Denn: Der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben sind Ausbildung und Qualifizierung. Österreich hat zwar bereits 2008 die UN-Konvention unterzeichnet, Kinder und Jugendliche mit Behinderungen haben aber bis heute nicht den gleichen Zugang zu Bildung.

Ein selbstbestimmtes Leben

Bis heute gibt es viele Barrieren, nicht zuletzt jene in unseren Köpfen. Als Caritas wünschen wir uns deshalb mehr inklusive Schulen, wie unsere Schule Am Himmel, in denen Kinder mit und

ohne Behinderung gemeinsam aufwachsen und lernen.

Wir begleiten Menschen mit Behinderung sowie psychisch kranke Menschen in den unterschiedlichsten Lebensphasen und auf vielfältige Weise. Dabei ist es uns besonders wichtig, sie in ihrem selbstbestimmten Leben zu stärken. In Wohngruppen ebenso wie in Tagesstätten. Etwa in der Einkochgruppe Am Himmel, wo Obst und Gemüse bei der „Erntezeit“ nachhaltig verarbeitet statt weggeworfen werden.



Menschen mit Behinderung wurden beim Thema Wohnen unterstützt



Familien wurden mit Angeboten wie „Kinderhotel“ und „Sozialer Dienst zu Hause“ entlastet



Menschen bei Erlangung und Sicherung eines Arbeitsplatzes unterstützt



Kilo Obst und Gemüse gerettet und bei „ErnteZeit“ Am Himmel verarbeitet



Kinder haben in unserer inklusiven Schule von- und miteinander gelernt

Hilfe über alle Bereiche hinweg

Hilfe in Not

Steigende Nachfrage in Beratungsstellen

Rekordinflation und Teuerungen ließen die Anfragen in den Caritas Sozialberatungsstellen um 30 Prozent steigen. Auch die psychischen Belastungen nehmen durch die multiplen Krisen zu: Das Familienzentrum unterstützte mit Beratung für Erwachsene und Psychotherapie für Kinder und Jugendliche. Im Vorjahr wandten sich über 7.300 Menschen, die einen Schlafplatz benötigten oder Sorge hatten, ihre Wohnung zu verlieren, an das P7. 1.330 langzeitarbeitslose Frauen und Männer fanden auf 455 Trainings- und Arbeitsplätzen in unseren Jobprojekten ihre Chance auf einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt.

Auslandshilfe

Hilfe zur Selbsthilfe

Als Caritas unterstützen wir Projekte lokaler Partnerorganisationen im Ausland, etwa im Südsudan und der DR Kongo. Alle Projekte verfolgen das gleiche Ziel: Die langfristige Selbständigkeit der Menschen vor Ort und eine Zukunft ohne Hunger. 4.475 Familien konnten wir etwa mit einkommensgenerierenden Maßnahmen helfen. In der Ukraine erreichten wir gemeinsam mit Partnerorganisationen etwa vier Millionen Menschen mit humanitärer Hilfe. Hilfe, die auch durch die unglaubliche Solidarität der Menschen in Österreich ermöglicht wurde.

Caritas Pflege

Mit Herz und Fachkompetenz

Im Jahr 2022 waren 2.426 Mitarbeiter*innen der Caritas in unseren insgesamt zwölf Pflegewohnhäusern im Einsatz für pflegebedürftige Menschen. Mobil wurden 7.930 Menschen in Wien und Niederösterreich im eigenen Zuhause betreut. Das Tageshospiz ist eine wertvolle Ergänzung und Erweiterung der Palliativ- und Hospizbetreuung zu Hause. Das spendenfinanzierte Projekt zählte im Vorjahr 309 Besuchstage. 739 Freiwillige sind insgesamt in der Pflege tätig.

Menschen mit Behinderung

Begleitung beim selbstbestimmten Leben

Mit unterschiedlichen Angeboten der Caritas für Menschen mit Behinderung und psychischer Beeinträchtigung wurden insgesamt 876 Menschen in den Tagesstätten und 1.054 Menschen beim Wohnen betreut und begleitet. Mit dem Atelier 10 unterstützt die Caritas künstlerische Leistungen von Menschen mit gesundheitlichen oder kognitiven Beeinträchtigungen. Die Ausstellungs- und Arbeitsplattform für zeitgenössische Kunst in der Brotfabrik feierte sein zehnjähriges Bestehen – über 200 Künstler*innen wurden bisher unterstützt.

Gemeinwesenarbeit

Gelebtes Miteinander

Der Bereich Gemeinwesenarbeit bringt Menschen zusammen, stärkt gesellschaftlichen Zusammenhalt und ermöglicht soziales Engagement. Seit 2012 engagiert sich die Stadtteilarbeit für eine sozial gerechte, lebendige und inklusive Entwicklung von Quartieren und Nachbarschaften in Wien und Niederösterreich. Ein besonderer Fokus liegt darauf, Orte zu schaffen, an denen Menschen einander treffen und eigene Ideen gemeinsam umsetzen können, wie auch bei unseren Community Projekten Tanz die Toleranz oder die Brunnenpassage am Yppenplatz.

PfarrCaritas und Nächstenhilfe

Begegnung und Austausch

Rund 12.600 Ehrenamtliche engagieren sich in den 657 Pfarren auf dem Gebiet der Erzdiözese Wien. Etwa in den Wärmestuben, die Menschen in Not in der kalten Jahreszeit einen Ort zum Aufwärmen sowie Mahlzeiten und vor allem Ansprache bieten. Im vergangenen Winter wurden die 36 Wärmestuben insgesamt 11.000 Mal besucht, 1.000 Freiwillige unterstützten tatkräftig.

Laufen für den guten Zweck



„Ich wollte mitmachen, weil Kinder und Jugendliche dann die Spenden von der Caritas bekommen. Die brauchen das Geld mehr als ich und meine Familie.“
Ivan, 7 Jahre

#youngCaritas #bildung

🌐 www.wien.youngcaritas.at

📘 [youngcaritas.wien](https://www.facebook.com/youngcaritas.wien)

Das youngCaritas LaufWunder ist Österreichs größter Kinder- und Jugendbenefizlauf. Mit ihrem Einsatz helfen die Schüler*innen direkt Menschen in Not.

10.909 engagierte Läufer*innen aus 56 Schulen und Kindergärten liefen mit und zeigten so, dass ihnen soziale Ungerechtigkeit nicht egal ist. Rund 30.000 Kilometer wurden zurückgelegt und mit

Hilfe vieler Unterstützer*innen unglaubliche 266.417 Euro gesammelt: Für die humanitäre Hilfe in der Ukraine, für Projekte im Südsudan und für die Lerncafés.

Im Rahmen der Aktion „Kilo gegen Armut 2022“ haben sich 38.178 Schüler*innen aus 210 Schulen in Niederösterreich und Wien beteiligt – so viele wie nie zuvor – und rund 31.000 Kilogramm Lebensmittel und Hygieneartikel für armutsbetroffene Haushalte

gesammelt. Jedes Jahr ruft die youngCaritas zu dieser großen Lebensmittelsammlung auf, an der sich ganze Schulen, Klassen oder Vereine beteiligen. Überdies hat die youngCaritas Wien bereits wenige Tage nach Kriegsbeginn mehrere Aktionen ins Leben gerufen, um Menschen in der Ukraine und jenen, die aus der Ukraine nach Österreich flüchteten, zu helfen.

„Mit uns und nicht ohne uns!“
– Das Projekt mutfluencer*innen zeigt, dass wir junge Menschen

und ihre Ideen brauchen, um eine gute Zukunft zu gestalten.

Jugendliche und junge Erwachsene werden dabei unterstützt, ihre eigenen Projekte zu gestalten, um damit wiederum andere junge Menschen zu erreichen. 35 Mutfluencer*innen haben im Vorjahr ihre Projekte zu den sozialen Folgen der Pandemie in Form von Workshops, Medienprojekten, Ausstellungen oder Lesungen umgesetzt.



Kinder und Jugendliche über youngCaritas erreicht



Vorträge und Workshops in sozialer Bildung mit 6.282 Schüler*innen



junge Freiwillige haben sich im youngCaritas-actionPool engagiert



Kinder & Jugendliche haben an der Käftig League teilgenommen



Mutfluencer*innen setzten Projekte um, seit Projektbeginn 2021 bereits 63



Kinder & Jugendliche in den Lerncafés, davon haben 90% das Schuljahr positiv beendet



„Ich bin der Frauengruppe beigetreten, denn wenn die Ernte fertig ist, verkaufen wir sie auf dem Markt. Jede von uns bekommt einen Teil des Geldes. Wir sparen auch etwas für Schulgebühren, Lebensmittel und das Krankenhaus.“

Foiza, Teilnehmerin in Rimenze

Wer das Klima schützt, bekämpft den Hunger

#klimaschutz #nachhaltigkeit

www.caritas-wien.at
@caritaswirhelfen

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind für uns als Hilfsorganisation zentral – im In- und im Ausland. In Ländern wie dem Südsudan, in Kenia oder in der DR Kongo sind Dürren, ausfallende Ernten und Naturkatastrophen schon heute existenzbedrohend.

Vor Ort stärken wir deshalb kleinbäuerliche Strukturen, verteilen Saatgut und unterstützen Menschen bei der nachhaltigen

Nahrungsmittelproduktion – denn wer das Klima schützt, bekämpft auch den Hunger. Zur Ernährungssicherung betreiben wir daher beispielsweise eine Schulungsfarm mit Frauenfokus in Rimenze mit Trainings in nachhaltiger Landwirtschaft und für den Bau klimaschonender Öfen. Weiters werden Frauen in kaufmännischen Fähigkeiten geschult, Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche angeboten oder Studierende als freiwilliges Lehrpersonal ausgebildet.

Klimaoasen in Österreich

Die Klimakrise spüren wir alle, aber sie trifft armutsbetroffene Menschen am härtesten. Auch hier bei uns in Österreich: Während der Sommermonate öffneten Pfarrgärten in Wien und Niederösterreich zum dritten Mal ihre Pforten. Die Klimaoasen bieten einen Zufluchtsort zum Abkühlen und zum Plaudern, sie sind so auch eine Antwort auf die steigende Einsamkeit in unserer Gesellschaft.

Einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leistet auch unser

Lebensmittelprojekt Le+O, bei dem jährlich 911 Tonnen Lebensmittel vor dem Müll gerettet und an armutsbetroffene Menschen weitergegeben werden.

Bei unseren Sachspendendrehkreisläufen steht der Gedanke der Kreislaufwirtschaft im Mittelpunkt. Unsere carlas geben Secondhand eine second chance – der verlängerte Lebenszyklus der Sachspenden verringert den Abfall und schont Ressourcen.



Kleinbäuer*innen in landwirtschaftlichen Trainings



Frauen im Südsudan wurden in einkommensschaffenden Maßnahmen ausgebildet



Kinder besuchten die Grundschule in Gumbo im Südsudan



Binnenvertriebene in der Stadt Gumbo mit Lebensmitteln versorgt



Besuche in 19 Klimaoasen in Wien & NÖ im Sommer 2022



abgegebene und weiterverwendete **Sachspenden** in beiden Wiener carlas

Stay open-minded



„Ich bin wirklich dankbar. Durch meinen Beruf bin ich in Kontakt mit Menschen gekommen und habe eine Chance bekommen.“

Ziad Rabeh

Der Buchhalter flüchtete 2015 aus Syrien, heute leitet er die Hotel-Rezeption des weltoffenen Hotels.

Als *magdas* HOTEL 2015 im Wiener Prater seine Pforten öffnete, sorgte es für weltweite Schlagzeilen. Das Hotel lässt Geflüchtete zu Gastgebern werden und bietet Menschen, die nur schwer am ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen können, eine Chance.

Seither wurden über 220.000 Gäste beherbergt. Über 80 Menschen mit Fluchthintergrund haben ihre Karriere im *magdas* HOTEL begonnen – Menschen, die den Arbeitsmarkt in der Zwischenzeit in anderen Betrieben bereichern. Gelungene Integration eröffnet nicht nur neue Perspektiven, Integration

und Ausbildung sind auch Antworten auf den herrschenden Arbeitskräftemangel. Nun begrüßt das Hotel seine Gäste am neuen Standort in der Ungargasse. Hier sind 35 Mitarbeiter aus 16 Ländern im Einsatz, darunter neun Lehrlinge.

Hilfe beim Ankommen

Ein eingeschränkter Zugang zum Wohnungs- und Arbeitsmarkt, ein unsicherer Aufenthaltsstatus oder fehlende soziale Netzwerke erschweren Geflüchteten und zugewanderten Menschen den Start im neuen Zuhause. Hier helfen – seit mittlerweile zehn Jahren – die „Grätzeleltern“

durch ihr Wissen und ihre Erfahrungen, waren sie doch selbst einst „Ankommende“. Die Grätzeleltern vermitteln an geeignete Anlaufstellen, helfen Ansprüche durchzusetzen und tragen so dazu bei, die Wohn- und Lebenssituation der Ankommenden zu verbessern.

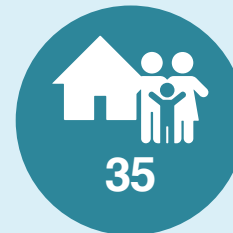
Das Caritas Bildungszentrum (CarBiz) bietet kostenlose Deutschkurse mit begleitender Sozialberatung, Bildungsberatungen und Hilfestellungen rund um das Thema Arbeitsmarkt an – für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund ebenso wie für Österreicher*innen.



Menschen mit Fluchthintergrund
begannen ihre
Karriere im *magdas*



zufriedene Gäste
seit der
Hoteleröffnung
2015



Grätzeleltern
aus 17 Ländern
begleiten Menschen beim
Ankommen in Österreich



Menschen
erhielten über das
CarBiz eine **Lernhilfe**
oder einen Kursplatz



Menschen wurden
vom CarBiz in
Qualifizierungs-
maßnahmen betreut



Weil helfen mehr ist als nur ein Job!

„Die schönsten und bewegendsten Momente sind es, wenn Klient*innen eine Wohnung finden. Das heißt für sie, wieder den Schritt zurück ins Leben zu machen.“

*Tina, Teamleitung
Notquartier Meidling*

„Es ist ein gutes Gefühl, in der Früh aufzustehen und in die Arbeit zu gehen. Weil ich einfach weiß, dass meine Arbeit hier etwas bewirkt. Dieser Beruf erfordert ein starkes Team, das füreinander und miteinander für Menschen da ist. Ich liebe es, mit Menschen zu arbeiten, Klient*innen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen, mit ihnen Gespräche zu führen und ihre Geschichten zu hören.“

Tina leitet das Team im Notquartier Meidling, das als Ergänzung zu den bestehenden Notschlafstellen in der

kalten Jahreszeit zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten für obdachlose Männer bietet.

Menschen begleiten und Not lindern, das ist unser Auftrag als Caritas. Unsere rund 5.870 Mitarbeiter*innen sind Expert*innen in ihrem Bereich. Ihre Qualifikationen und Fähigkeiten setzen sie in der Caritas für andere ein und machen damit einen wichtigen Unterschied: In der Sozialbetreuung und Pflege, in der Beratung und Sozialarbeit, in der Begleitung von Menschen mit Behinderung oder

psychischer Erkrankung, in der IT-Abteilung, der Auslandshilfe sowie in vielen anderen Bereichen.

Caritas ist Teamwork.

Darum fördern wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter*innen nachhaltig und bieten ihnen jene Flexibilität, Wertschätzung und Entwicklungsmöglichkeiten, die sie brauchen, um die Welt zum Positiven zu verändern. Wir leben Verlässlichkeit, Empathie und eine Kultur der Achtsamkeit, fördern Aus- und Weiterbildung und bekennen uns zu guten Arbeitsbedingungen.

Unsere Mitarbeiter*innen und Freiwilligen wirken für Einzelne und für die ganze Gesellschaft. Seit mehr als 100 Jahren finden wir als Hilfsorganisation gemeinsam mit unseren Mitarbeiter*innen Antworten auf das Heute und das Morgen, indem wir Diversität, Solidarität und Nächstenliebe als starke Ressourcen sehen. So verbessern wir gemeinsam die Welt und machen einen Unterschied – nach innen sowie nach außen.

**Viele nennen es Berufung.
Wir nennen es Jobs mit Sinn.**

Möchtest du auch Teil unseres Teams sein? Dann bewirb dich jetzt!

 www.caritas-jobs.at

 www.caritas-pflege.at/jobs

 www.caritas-schulen.at

Gemeinsam füreinander da sein

Österreichs größte Community für Mitmenschlichkeit

füreinander' da zu sein ist immer wichtig, in Krisenzeiten aber ganz besonders. Aufeinander zu achten, ein offenes Ohr zu haben, hinzuschauen und zu helfen, wenn es jemandem schlecht geht – das ist die Idee von füreinander' – Österreichs größter Community für Mitmenschlichkeit.

Die Plattform bringt hilfsbereite Menschen mit jenen zusammen, die dringend Hilfe brauchen. Laufend wird mit neuen Missionen und Aktionen rasch und unbürokratisch geholfen. Österreichweit zählt die Community rund 39.000 Menschen, davon ca. 20.000 im Gebiet der Erzdiözese Wien.

Ein Plaudernetz gegen Einsamkeit

Einsamkeit ist eine der zentralsten Herausforderungen unserer Gesellschaft. Mit Beginn der Pandemie hat die Caritas deshalb im Rahmen von füreinander das „Plaudernetz“ – die österreichweite Hotline gegen das Alleinsein – gestartet. Menschen, die niemanden zum Reden haben, telefonieren unter **05 1776 100** mit Freiwilligen, die gerne zuhören. „Plaudernetz“ bringt Menschen zusammen, die sich noch nie davor gesehen oder gesprochen haben. Sie können ihre Sorgen und Ängste loswerden und sich mit jemandem verbunden fühlen. Oft hilft schon ein einfaches Telefonat enorm.

Verkehrter Adventskalender

Bereits zum zweiten Mal wurde im Rahmen von füreinander' die Aktion „Umgekehrter Adventskalender“ durchgeführt. Statt jeden Tag etwas herauszunehmen, wird beim verkehrten Advent täglich etwas hineingelegt. Statt 24 Türchen, gibt es 24 Geschenke für Klient*innen unserer Einrichtungen. 2022 nahmen elf Caritas Einrichtungen an der Aktion teil, über 200 Menschen spendeten Geschenke für die Adventskalender.

Unser „read for peace“
Pony war ein großer
Erfolg – wie viele andere
füreinand'-Missionen

#fuereinand

fuereinand.at
plaudernetz.at

nachbarschaft' Ukraine

43.404 Einsatzstunden oder umgerechnet vier Jahre und neun Monate wurden an 20 Einsatzstandorten in Wien im Rahmen der Mission „nachbarschaft' Ukraine“ geleistet. Erbracht wurde dieses Engagement von einer füreinand' Community bzw. 2.297 aktiven Freiwilligen, die nicht wegschauten und sich gemeinsam für geflüchtete Menschen einsetzten. Sie schmierten Brote, gaben Kleidung aus, sortierten Sachspenden und halfen beim Dolmetschen. Diese große Hilfsbereitschaft macht Hoffnung und zeigt, wie viel wir bewirken können, wenn wir zusammenhalten und gemeinsam anpacken.

Read for Peace

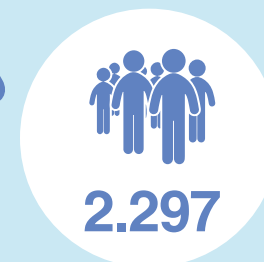
Die Idee entstand an einem Abend, an dem uns die Worte fehlten, weil uns Kolleg*innen aus der Ukraine Bilder von Kindern in Schutzkellern schickten. Um Kindern in diesen schrecklichen Zeiten ein wenig Ablenkung zu schaffen, wurde der Podcast „Read for Peace“ ins Leben gerufen. Über die füreinand' Community wurde die Aktion geteilt und gebeten, Kindergeschichten auf Ukrainisch und Russisch einzulesen, die geprüft und anschließend als Podcast auf allen gängigen Kanälen veröffentlicht wurden. So wurden – von der Kinderbuchautorin bis zur Opernsängerin – rund 200 Geschichten eingelesen.



geführte
Gespräche
beim Plaudernetz



Gesprächsminuten
beim Plaudernetz
(= 187 Tage)



Personen
haben sich aktiv
über füreinand'
engagiert



Dienste
bzw. 43.404
Einsatzstunden
wurden geleistet

Bin i die Caritas?

Es liegt an jeder und jedem Einzelnen von uns, wie die Welt aussieht, in der wir leben. Wir mögen eine große Hilfsorganisation und in mehr als 200 Ländern weltweit im

Einsatz sein, doch klar ist auch: Wir sind nur so stark wie die Menschen, die unsere Arbeit mittragen – indem sie spenden oder das Wertvollste zur Verfügung stellen, das sie haben: ihre Zeit.

**Wir sind überzeugt:
Ohne ein Du wird keiner zum Ich.**

Es gibt viele Möglichkeiten, Teil der Caritas zu werden. Du kannst für ein konkretes Projekt spenden oder als Freiwillige*r deine Zeit schenken. Du kannst informiert bleiben und unsere Newsletter abonnieren, oder Freund*innen von unserer Arbeit erzählen, ein Geschenk in unserem Shop kaufen, Sachspenden im carla vorbeibringen, einen Aufruf auf Facebook teilen, in unserem *magdas*-Hotel übernachten, mit Freund*innen ein Mittagessen in der Gruft kochen, ein selbstgemachtes Müsli in Unternalb kosten oder ...

... dich einfach bewerben:
 www.caritas-wien.at/jobs

Spenden & helfen

Hilf Menschen in Not im In- und Ausland mit deiner Spende. Egal ob Einmalspende oder Dauerauftrag, Schenkung oder Testamentsspende – jede Hilfe zählt!

Auch der Bedarf an Sachspenden ist groß und so unterschiedlich wie unsere Einrichtungen, in denen wir obdachlose Menschen, Geflüchtete oder armutsbetroffene Frauen, Männer und Kinder unterstützen.

Online spenden

🌐 www.caritas-wien.at/spenden-helfen

Freiwillig mitarbeiten

Freiwillige sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit. Wir freuen uns über helfende Hände und engagierte Menschen. Unsere Mitarbeiter*innen finden in einem Gespräch heraus, wie du dich am besten einbringen kannst.

Zeit schenken

🌐 www.zeitschenken.at

füreinander

🌐 fuereinand.at

youngCaritas

🌐 youngcaritas.at

Head of Nächstenliebe

Beinahe täglich haben Unternehmen und ihre Mitarbeiter*innen in einer unserer Einrichtungen angepackt: Über 1.194 Menschen aus 86 Unternehmen waren 2022 im Einsatz. Wenn auch dein Team für obdachlose Menschen kochen, mit Kindern Ausflüge unternehmen oder im Mutter-Kind-Haus beim Ausmalen helfen möchte, melde dich.

Social Team Day

🌐 www.socialteamday.at

Einfach mitmachen

Zugang zu Kunst und Kultur ist ein Menschenrecht. Darum gibt es bei der Caritas auch Kunst- und Tanzprojekte für alle Menschen. Einfach vorbeikommen & mitmachen!

Brunnenpassage

🌐 www.brunnenpassage.at

Tanz die Toleranz

🌐 www.tanzdietoleranz.at

Stand 129

📍 [stand129](https://www.facebook.com/stand129)

Social Media

Wir leben online vom Austausch mit freiwilligen Helfer*innen, Spender*innen und Interessierten. Deshalb freuen wir uns jederzeit über Feedback und Fragen zu unserer Arbeit.

Facebook

📘 [caritas.wir.helfen](https://www.facebook.com/caritas.wir.helfen)

📘 [caritaspflege](https://www.facebook.com/caritaspflege)

Instagram

📷 [caritaswirhelfen](https://www.instagram.com/caritaswirhelfen)

📷 [caritaspflege](https://www.instagram.com/caritaspflege)

TikTok

🎵 [CaritasVienna](https://www.tiktok.com/@CaritasVienna)

LinkedIn

🌐 [CaritasÖsterreich](https://www.linkedin.com/company/CaritasÖsterreich)

Einkaufen & mehr

Planentaschen, Hausschuhe aus Filz, Retro-Kleidung, Designobjekte und mehr – die Caritas bietet viele Möglichkeiten, Produkte zu erstehen, die nicht nur den beschenkten Menschen Freude bereiten.

Wirhelfen.Shop

🌐 wirhelfen.shop

Schenken mit Sinn

🌐 www.schenkenmitsinn.at

Caritas Shop mit Ziege

Mariahilfer Straße 77,
1060 Wien

🌐 shop.caritas.at

carla

🌐 shop.carla-wien.at



2022, ein Jahr der
Krisen. Nicht nur
vor dem Canisibus
wurden die
Schlangen länger.

Wie wir wirken

Rasche und effiziente Hilfe in Österreich und weltweit: Das ist der Auftrag der Caritas. 2022 hat die Caritas der Erzdiözese Wien knapp **445 Millionen Euro** dafür eingesetzt. Der Jahresabschluss wurde wie jedes Jahr von unabhängigen Wirtschaftsprüfer*innen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Selbstverständlich erfüllt die Caritas dabei sämtliche Kriterien der Spendenabsetzbarkeit und des Spendengütesiegels in Bezug auf Einsatz der Spendenmittel und des Verwaltungskostenanteils.

Auch im Vorjahr war die Caritas an zahlreichen Orten im In- und im Ausland tätig und im Einsatz. Dabei sind wir nur so stark, wie die Zahl der Menschen, die unsere Arbeit mittragen.

Insgesamt haben sich **15.765 Menschen freiwillig** in den unterschiedlichsten Projekten der Caritas der Erzdiözese Wien und in den Pfarren engagiert.

151.539 Menschen haben unsere Arbeit mit einer Spende unterstützt.

Darüber hinaus erfüllt die Caritas zahlreiche Aufgaben in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand – vor allem die Pflege älterer und pflegebedürftiger Menschen, die Unterstützung für Menschen mit Behinderung oder die Hilfe für Menschen in sozialen Notlagen.

Mit unserem Wirkungsbericht legen wir offen, wie mit den zur Verfügung gestellten Mitteln im vergangenen Jahr geholfen wurde.

Insgesamt hat die Caritas **445 Millionen Euro** für ihre Arbeit im In- und Ausland eingesetzt.

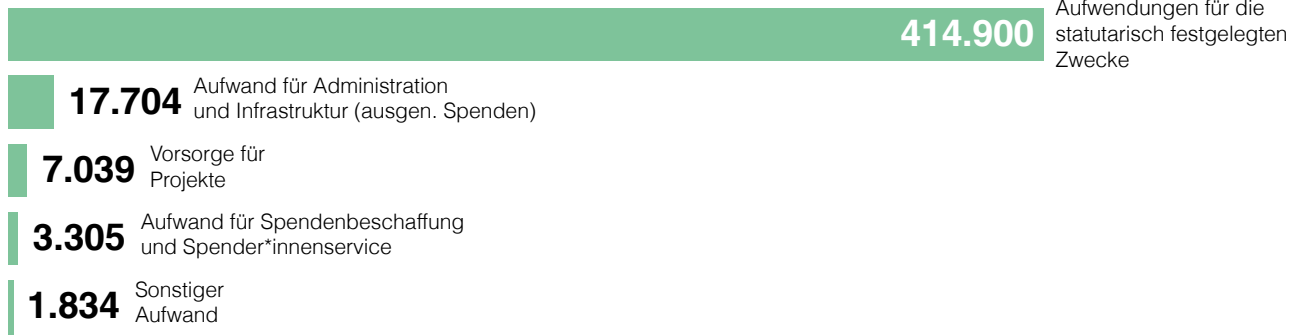


Die Caritas dankt ihren Fördergeber*innen, insbesondere



Mittelverwendung

Übersicht in
Tausend Euro

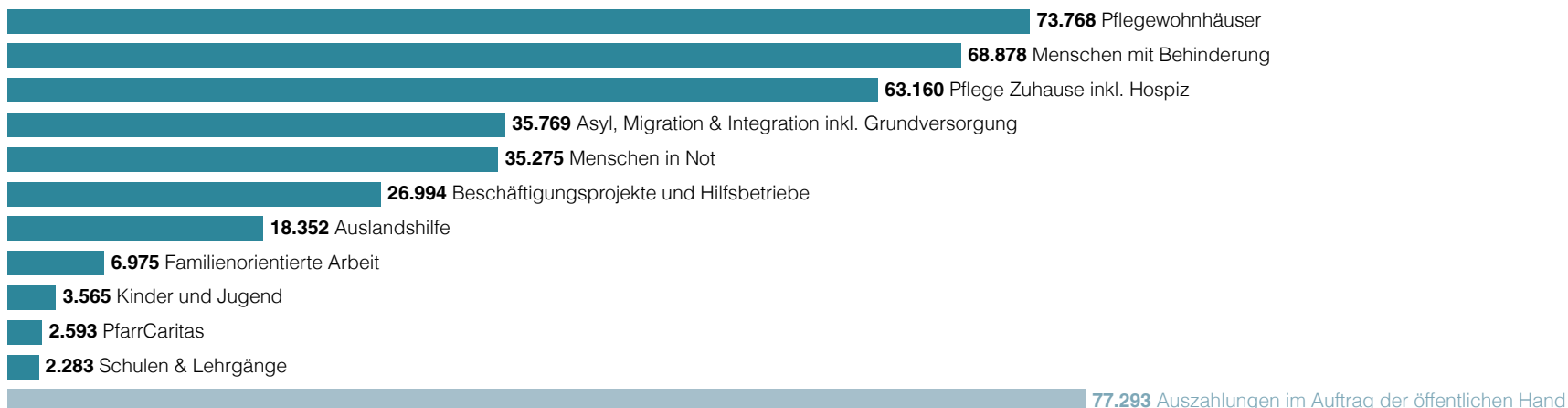


| | |
|--|----------------|
| Mittelverwendung gesamt* | 444.781 |
| Aufwendungen für die statutarisch festgelegten Zwecke | 414.900 |
| Aufwand für Administration und Infrastruktur (ausgen. Spenden) | 17.704 |
| Aufwand für Spendenbeschaffung und Spender*innenservice | 3.305 |
| Sonstiger Aufwand | 1.834 |
| Vorsorge für Projekte 2023 | 7.039 |

*Werte gerundet

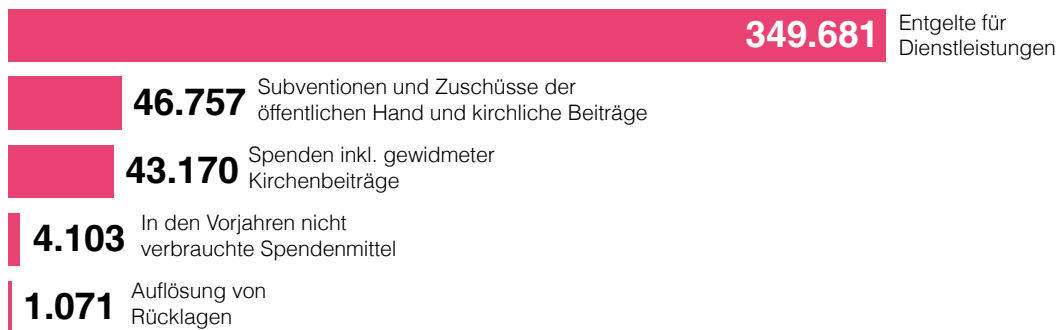
Mittelverwendung

gemäß der statutarisch festgelegten Zwecke



Mittelherkunft

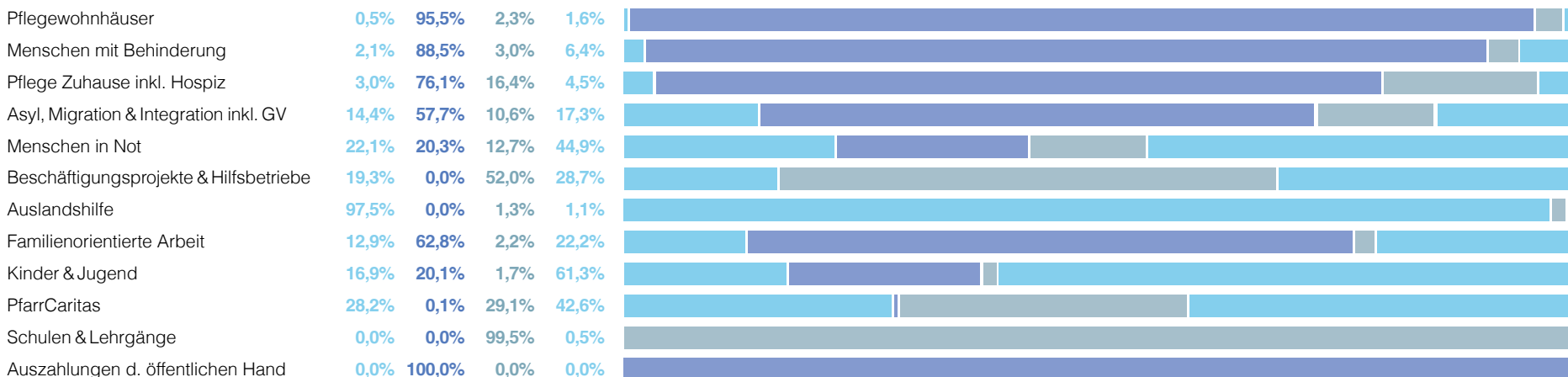
Übersicht in
Tausend Euro



| | |
|---|----------------|
| Mittelherkunft gesamt* | 444.781 |
| Spenden inkl. gewidmeter Kirchenbeiträge | 43.170 |
| ungewidmete Spenden | 3.278 |
| gewidmete Spenden & Sponsoring | 34.492 |
| Erbschaften, Schenkungen | 159 |
| Sachspenden | 5.241 |
| Entgelte für Dienstleistungen | 349.681 |
| von öffentlichen Fördergebern | 307.009 |
| aus privaten Kostenbeiträgen und Sonstiges | 42.672 |
| Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und kirchliche Beiträge | 46.757 |
| In Vorjahren nicht verbrauchte Spendenmittel | 4.103 |
| Erträge aus Kapitalvermögen | - |
| Auflösung von Rücklagen | 1.071 |

*Werte gerundet

Mittelherkunft nach Arbeitsbereichen



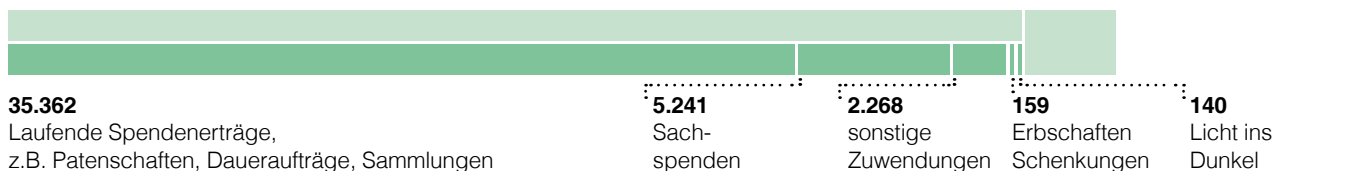
■ Spenden inkl. gewidmeter Kirchenbeiträge ■ Entgelte von öffentl. Fördergebern ■ Entgelte aus privaten Kostenersätzen ■ Sonstiges (z.B. Subventionen)

Spendenherkunft

Übersicht in
Tausend Euro

47.272 Summe

43.170
Spenden 2022
(inkl. gewidmeter Kirchenbeiträge)



4.103
Verwendung von in Vorjahren nicht
verbrauchten Spendenmitteln

| Spendenherkunft* | Wert (Tausend Euro) |
|--|---------------------|
| Spendenherkunft* | 47.272 |
| Spenden 2022 inkl. Kirchenbeitr. | 43.170 |
| Laufende Spendererträge | 35.362 |
| Licht ins Dunkel | 140 |
| Erbschaften, Schenkungen | 159 |
| Sachspenden | 5.241 |
| Sonstige Einnahmen (z.B. Sponsoring etc.) | 2.268 |
| Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten Spendenmitteln | 4.103 |

*Werte gerundet

Für Menschen mit Menschen



arbeiteten 2022
in der Caritas
der Erzdiözese
Wien.



unterstützen
als freiwillige
Mitarbeiter*innen
unsere Arbeit.



haben unsere
Arbeit mit
einer Spende
unterstützt.

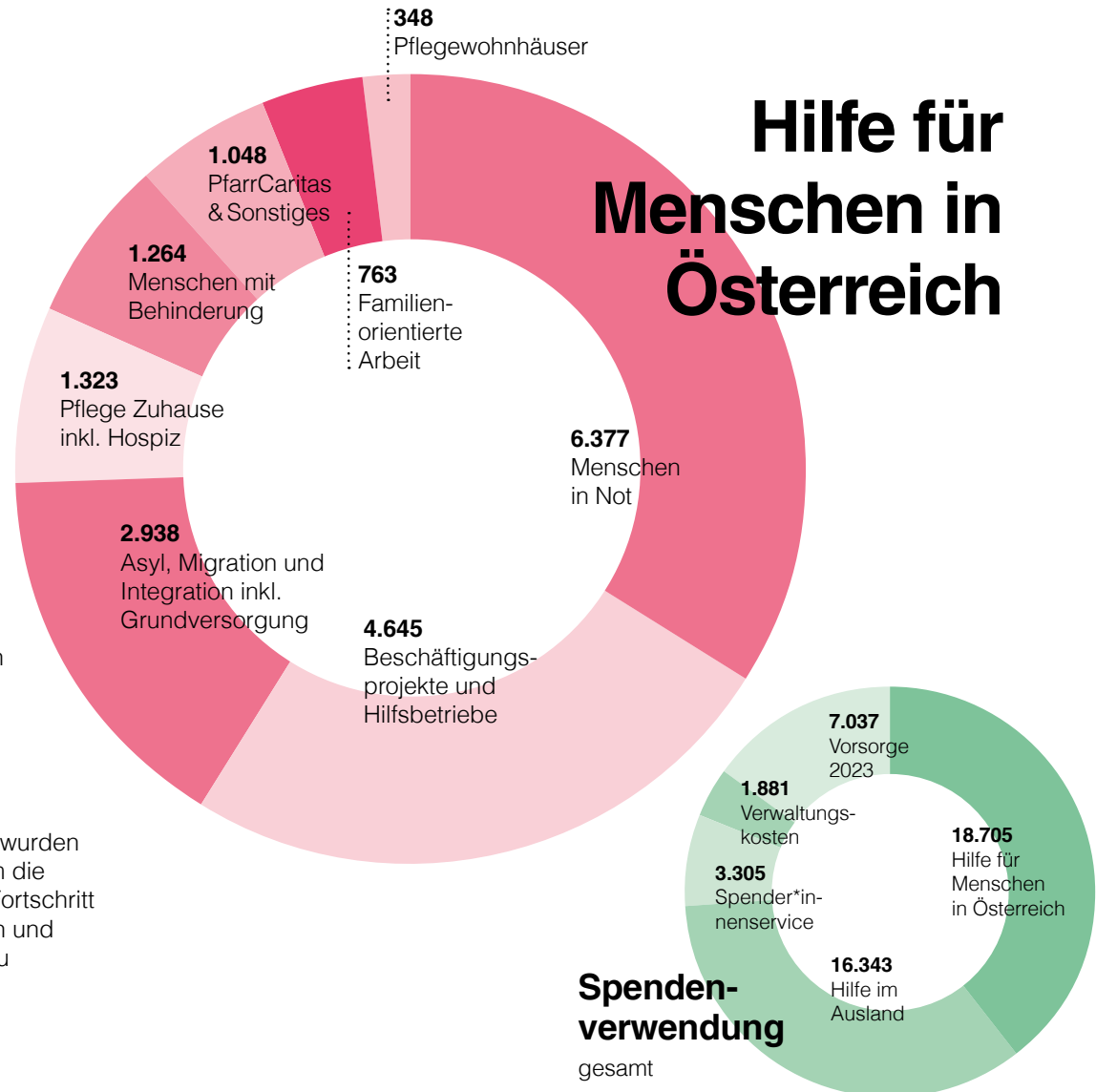
Spendenverwendung

nach Arbeitsbereichen

Übersicht in
Tausend Euro

| Spendenverwendung* | 47.272 |
|---|---------------|
| Hilfe für Menschen in Österreich | 18.705 |
| Auslandshilfe | 16.343 |
| davon Katastrophenhilfe | 12.481 |
| nachhaltige Hilfe | 3.862 |
| Spendenbeschaffung und Spender*innenservice | 3.305 |
| Zentrale Verwaltungskosten (Buchhaltung, EDV, etc.) | 1.881 |
| Vorsorge für Projekte 2023 | 7.037 |

*Werte gerundet



Die überwiegende Mehrheit der Spenden – knapp **19 Mio. Euro** – kam auch im Vorjahr Menschen in Not in Österreich zugute. Dann, wenn Menschen plötzlich obdachlos wurden, oder dort, wo Männer, Frauen und Kinder akut arm oder armutsgefährdet waren.

Auch im Ausland war die Caritas Wien stark gefordert. **12,5 Mio. Euro** leisteten wir an Soforthilfe für die vom Angriffskrieg auf die Ukraine betroffenen Menschen. Weitere **rund 3,8 Mio. Euro** kamen notleidenden Menschen im Südsudan, DR Kongo, Kenia und der Republik Moldau zugute.

Darüber hinaus setzten wir 2022 rund **1,3 Mio. Euro** für die Betreuung älterer und kranker Menschen ein – insbesondere für die Begleitung durch das Mobile Caritas Hospiz.

6,9 Prozent der Spenden wurden im Vorjahr aufgewandt, um die Spender*innen über den Fortschritt der Projekte zu informieren und neue Unterstützer*innen zu gewinnen.

Hilfe direkt online erhalten

www.caritas-wegweiser.at

Mitarbeiten

www.caritas-wien.at/jobs

Sich freiwillig engagieren

www.zeitschenken.at

<https://fuereinand.at>

<https://wien.youngcaritas.at>

Spenden

www.caritas-wien.at/spenden-helfen

Informiert sein (Newsletter anfordern)

www.caritas-wien.at/newsletter

Spenden Sie für Menschen in Not
IBAN AT23 2011 1000 0123 4560

Caritas Erzdiözese Wien

www.caritas-wien.at